



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

18. Februar 2022, 7. Woche

- **EU-Neuwagenverkäufe erneut rückläufig, aber Deutschland verzeichnet solides Wachstum**
- **Das Vertrauen von Investoren und Analysten in die deutsche Wirtschaft ist so stark gestiegen wie seit Juli letzten Jahres nicht mehr**

**EURUSD:** Der Euro hat sich in der vergangenen Woche beim wichtigsten Währungspaar gut geschlagen. Am Montag wurde er noch nahe der Marke von 1,130 USD/EUR gehandelt, am Donnerstag schloss dann die europäische Gemeinschaftswährung leicht über der Marke von 1,135 USD/EUR ab.

Der Verband der europäischen Automobilhersteller (ACEA) hat die Januar-Daten zu den Neuzulassungen veröffentlicht, aus denen hervorgeht, dass die Situation im Automobilsegment in den europäischen Ländern sehr unterschiedlich ist. Während die Gesamtzulassungen in der Europäischen Union (EU) im Januar aufgrund von Halbleiterknappheit um 6,0 % gegenüber dem Vorjahr zurückgingen (und dies der niedrigste Januar-Autoverkauf aller Zeiten in der EU ist), verzeichnete Deutschland ein solides Wachstum von 8,5 % gegenüber dem Vorjahr (und den ersten Anstieg gegenüber dem Vorjahr seit Juni letzten Jahres). Dies ist ein sehr ermutigendes Ergebnis im Vergleich zu den anderen großen EU-Volkswirtschaften (Spanien +1,0% gegenüber dem Vorjahr, Frankreich -18,6% gegenüber dem Vorjahr, Italien -19,7% gegenüber dem Vorjahr). Der Rückgang der Neuwagenverkäufe in der EU gegenüber dem Vorjahr ist angesichts der rekordverdächtig niedrigen Vergleichsbasis im letzten Jahr nicht zu unterschätzen. ACEA geht jedoch davon aus, dass die Umsätze in diesem Jahr wieder steigen werden, und zwar um 7,9 %, da sich die Chiplieferungen in diesem Jahr stabilisieren dürften. Selbst dann würden die Neuzulassungen immer noch um 20 % niedriger liegen als im Jahr 2019.

Nach den neuesten Daten des ZEW-Instituts ist das Vertrauen der Investoren und Analysten in die deutsche Wirtschaft im Februar gestiegen, so stark wie seit Juli 2021 nicht mehr. Die Befragten erwarten eine Lockerung der Pandemierestriktionen, einen Rückgang der Inflation und eine wirtschaftliche Erholung in der ersten Hälfte dieses Jahres.

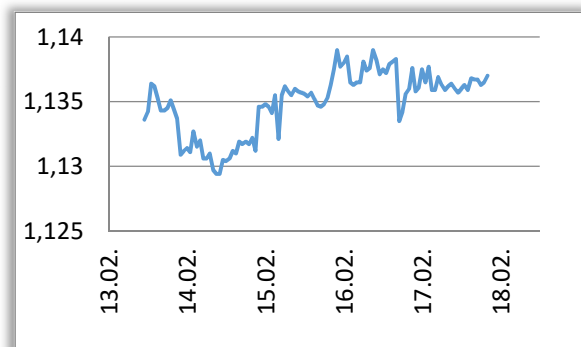
**CEE-Region:** Die Tschechische Krone konnte gegenüber dem Euro insgesamt zulegen und notierte am Donnerstag leicht über dem Niveau von 24,35 CZK/EUR.

Der ungarische Forint war im Währungspaar mit dem Euro zunächst erfolgreich und erreichte das Niveau von 354 HUF/EUR. Später gab er jedoch seine Gewinne wieder ab und sank auf 357 HUF/EUR. Der polnische Zloty sank gegenüber der europäischen Einheitswährung unter 4,50 PLN/EUR. Obwohl er am Donnerstag einen Teil seiner Gewinne wieder abgab, legte er insgesamt zu.

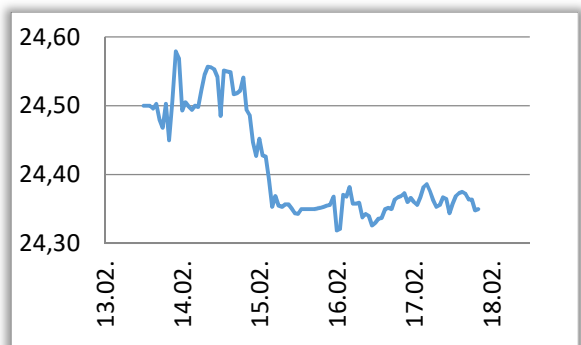
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,14	1,12	1,10	1,10
<b>EURCZK</b>	24,50	24,20	24,00	24,00
<b>EURHUF</b>	355	360	365	370
<b>EURPLN</b>	4,55	4,55	4,60	4,65

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 18.2.2022